Im Kampfe für ihres Vaterlandes Freiheit und Ehre sind den Heldentod gestorben:

Hans Kottusch, wissensch. Hilfslehrer u. Alumnatsinspektor a. Realgymnasium,
Unteroffizier d. Res. im Königsgrenadier-Regiment Nr. 7,
gefallen am 26. August 1914 bei Longwy;

Albert Beyer, Obersekundaner des Realgymnasiums,
Fahnenjunker im Infanterie-Regiment Nr. 50
gefallen beim Sturm bei Servon (Argonnen) am 26. September 1914;

Hans Barth, Primaner des Realgymnasiums,
Kriegsfreiwilliger im Füsilier-Regiment Nr. 37,
gefallen bei Gercourt vor Verdun am 29. Oktober 1914;

Fritz Krüger, Obertertianer des Realgymnasiums,
Kriegsfreiwilliger im Königin Augusta-Garde-Grenadier-Regiment Nr. 4,
gestorben im Lazarett zu Menin (Belgien) an den Folgen eines Kopfschusses;

Hans Magel, Primaner des Realgymnasiums,
Kriegsfreiwilliger im Dragoner-Regiment Nr. 8,
gefallen am 24. November auf dem östlichen Kriegsschauplatz;

Hans Zeutschner, Obertertianer des Realgymnasiums,
Kriegsfreiwilliger im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 225,
gestorben am 13. Februar 1915 im Lazarett zu Warmériville bei Reims
infolge Aufbrechens einer bei Lyck empfangenen Wunde.

Dulce et decorum est pro patria mori.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf